

Zuschauer waren begeistert

## Fulminantes Konzert in Neutraubling: Bachs berühmtes Weihnachtsoratorium in der Kirche St. Michael

Angelika Achter dirigiert Bachs berühmtes Weihnachtsoratorium in der Kirche St. Michael

09.12.2024 | Stand 09.12.2024, 18:16 Uhr

Michael Scheiner



Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre, Orchestermusiker und Solisten machten das Konzert zu einem einmaligen Erlebnis. Fotos: Michael Scheiner

### Mit mehreren Chören, Solisten sowie der Sinfonietta Neutraubling ist in der Pfarrkirche St. Michael das Weihnachtsoratorium von Bach aufgeführt worden. Am Ende gab es tosenden Applaus.

Ihr großer Körpereinsatz war auch nach dem Auftritt in der Pfarrkirche St. Michael keineswegs beendet. Nach dem kräftezehrenden Dirigat des Bach'schen Weihnachtsoratoriums machte Angelika Achter mitten im tosenden Applaus ein kleines Freudentänzchen zwischen den Musikern des Orchesters. Mit mehreren Chören und der Sinfonietta Neutraubling hatte sie die ersten drei von sechs Kantaten des beliebten Werkes des Leipziger Kantors in einem beeindruckenden Konzert zur Aufführung gebracht.

### Erinnerungen wurden wach

Für die Leiterin des Regensburger Kammerchors, der als fester Bestandteil des erweiterten Ensembles zum Gelingen der Aufführung beitrug, war das Dirigat eines der meist gespielten Werke Johann Sebastian Bachs eine Premiere. Zuletzt war das Weihnachtsoratorium vor zwei Jahrzehnten von Kirchenmusiker und Chorleiter Heribert Ackermann zu hören, einem Vorgänger Achters im Amt der Kulturbeauftragten. Einige Besucher in der fast vollbesetzten Kirche konnten sich sicher noch an das damalige Konzert erinnern.

Ein erfüllender musikalischer wie auch spiritueller Genuss war auch das aktuelle Konzert, das von den Besuchenden mit großer Aufmerksamkeit und Begeisterung aufgenommen wurde. Der Belcanto Männer- und Frauenchor und der Frauenchor Laudamus, beide aus Neutraubling, der Chor Wörthissimo und weitere Sänger haben die Aufführung gemeinsam mit dem Kammerchor stimmungsgewaltig getragen. Am Ende erweiterten Achter und die Musizierenden das erhebende Gefühl des gemeinsamen Singens auf alle. Zusammen mit allen Zuhörern sangen sie auf die Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ die letzte Strophe „Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron“ des Weihnachtsliedes von Martin Luther.

*Das könnte Sie auch interessieren: [Seine Musik bleibt „bachfest“ in allen Bearbeitungen](#)*

Auch wenn das Lied und Bachs großes Werk bei allen christlichen Konfessionen sehr beliebt und oft zu hören sind, ist es keine Selbstverständlichkeit, dass sie in einer großen katholischen Kirche erklingen. Harald Stadler, Bürgermeister von Neutraubling, dankte daher in seiner Begrüßungsansprache ausdrücklich dem Pfarrer der Kirchengemeinde dafür, das Gotteshaus zur Verfügung zu stellen. Weiterhin hob er die Bedeutung der Unterstützung derartiger kultureller Ereignisse hervor und bedankte

sich bei Volker Kronseder, der das Konzert als Aufsichtsratsvorsitzender der Firma Krones und Stiftungsvorstand finanziell gefördert hat.

Er würdigte die Leistungen der Chorsänger und Musizierenden sowie des Organisationsteams und der Techniker, die den Kirchenraum mit einer Lightshow in stimmungsvolles Licht tauchten. Die Säulen der beiden Seitengänge leuchteten in wechselnden Farben von Grün über Blau bis zu einer rötlich-goldfarbenen Wärme. Dennoch kann man sich fragen, ob es notwendig ist, die Apsis und Teile der schlichten Holzdecke mit variablem Lichtdesign zu bespielen, das auch von der Musik ablenken kann.

Viel Ablenkung allerdings hatten die Sänger und Musiker bei der packenden vokalen wie instrumentalen Qualität und Inbrunst nicht zu befürchten, mit der sie unter Aichters dynamischem Dirigat das gewaltige Werk bewältigten. Neben dem prachtvollen, in Dynamik und Ausdruck enorm vitalen Chor trugen dazu auch die Solisten mit Rezitativen, Arien und Duetten bei. Unter die Haut ging „Herr, dein Mitleid“ von Sopranistin Doris Döllinger und Stefan Sevenich, der mit seinem runden Bassbariton in jeder Phase gut hörbar und verständlich war.

## **Tosender Applaus**

Als Glücksgriff erwies sich der Coburger Konzertsänger Lars Tappert, der als Evangelist mit seiner klaren, fast engelhaften Stimme (Tenor) durch die Handlung führte. Obwohl mit ihrer Stimmlage als Mezzosopranistin, einer gelingenden Stimmführung und großer Erfahrung bestens für die Altpartien geeignet, drang Vera Egorova mit ihren Arien nicht immer ganz durch. Eine Glanzleistung waren die großen Chorpartien. Die Chöre wurden wie das Orchester und die Solisten lautstark mit bejubelt.

URL: <https://www.mittelbayerische.de/lokales/landkreis-regensburg/fulminantes-konzert-in-neutraubling-bachs-beruehmtes-weihnachtsoratorium-in-der-kirche-st-michael-17595422>

© 2024 Mittelbayerische.de